

## **Kleine Anfrage**

**des Abg. Peter Hofelich SPD**

**und**

## **Antwort**

**des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst**

### **Die Wohnraumsituation für Studierende am Hochschulstandort Göppingen**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie sieht die aktuelle Wohnraumsituation der Studierenden der Hochschule Esslingen am Standort Göppingen aus (aufgegliedert nach Wohnheimplätzen, Privatwohnungen, Studierenden und Einpendlern)?
2. Wie bewertet sie diese Zahlen im Hinblick auf die Wohnraumsituation an anderen Hochschulstandorten, die hinsichtlich des Einzugsgebiets, der Einwohnerzahlen und Studierendenzahlen mit dem Hochschulstandort Göppingen vergleichbar sind?
3. Gibt es aktuell Planungen, die Wohnheimkapazitäten für Studierende in Göppingen auszubauen und wenn ja, mit welchen Zuwächsen in welchen Zeitabschnitten?
4. Führt das für den Standort Göppingen verantwortliche Studentenwerk gegebenenfalls zu unter Ziffer 3. angesprochenen Planungen Gespräche mit der Stadt Göppingen oder umliegenden Kommunen?
5. Welche spezifischen Anforderungen müssten gegeben sein, damit sich die Stadt Göppingen aus der Sicht von Studentenwerk und Hochschule Göppingen stärker als Wohnstadt für Studierende positionieren kann und mit welchen Beiträgen des Landes ist dabei gegebenenfalls zu rechnen?

30.04.2013

Hofelich SPD

### Begründung

Der Standort Göppingen der Hochschule Esslingen feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum. Beide hier ansässigen Fakultäten haben sich hervorragend etabliert und sind in Rankings bestens platziert. Die Versorgung mit Wohnungen für Studierende hingegen scheint mit dieser Entwicklung nicht Schritt zu halten. Eine angemessene Ergänzung entspräche den Notwendigkeiten der gestiegenen Studierendenzahlen der Stadt Göppingen, die als attraktiver Hochschulstandort auf eine angemessene soziale Infrastruktur für ihre Studierenden angewiesen ist.

### Antwort

Mit Schreiben vom 15. Mai 2013 Nr. 25-7660.0/4/1 beantwortet das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst die Kleine Anfrage wie folgt:

*Ich frage die Landesregierung:*

- 1. Wie sieht die aktuelle Wohnraumsituation der Studierenden der Hochschule Esslingen am Standort Göppingen aus (aufgegliedert nach Wohnheimplätzen, Privatwohnungen, Studierenden und Einpendlern)?*

Das für den Hochschulstandort Göppingen zuständige Studentenwerk Stuttgart bietet aktuell im sog. „Studentendorf Göppingen“ insgesamt 158 Wohnheimplätze an. Diese Zimmer kosten je nach Größe zwischen 229 und 295 € monatlich einschließlich aller Nebenkosten (inkl. Internetanschluss). Daneben gibt es Privatwohnungen und -zimmer am freien Wohnungsmarkt in und um Göppingen, deren genaue Anzahl seitens des Ministeriums nicht beziffert werden kann.

Die Studierendenzahl am Standort Göppingen betrug zum Wintersemester 2012/2013 rund 1.281 (Quelle: Statistisches Landesamt, Vorbericht Stand Februar 2013). Über die Zahl der Einpendler an den Hochschulstandort wird nicht Statistik geführt.

Aufgrund des zwischenzeitlichen Nachlassens des Nachfragedrucks konnte die im Bereich des gesamten Studentenwerks Stuttgart seit 1. September 2010 geltende maximale Wohndauer von vier Semestern am Standort Göppingen bis zum letzten Wintersemester (2012/2013) gelockert werden.

Die Anzahl der Bewerber, die in Göppingen zum WS 2012/2013 nicht mit einem Wohnheimplatz versorgt werden konnten, lag bei ca. zehn Personen. Zum Sommersemester 2013 sind alle Plätze vermietet.

Insgesamt ist die Versorgung mit studentischem Wohnraum in Göppingen als ausreichend anzusehen.

- 2. Wie bewertet sie diese Zahlen im Hinblick auf die Wohnraumsituation an anderen Hochschulstandorten, die hinsichtlich des Einzugsgebiets, der Einwohnerzahlen und Studierendenzahlen mit dem Hochschulstandort Göppingen vergleichbar sind?*

An anderen Hochschulstandorten, die von den Studierendenzahlen her vergleichbar sind, wie bspw. Albstadt, Friedrichshafen, Rottenburg, Nürtingen, besteht ein ähnliches Wohnheimangebot. Ein Ausbaubedarf wurde bisher nicht vorgetragen.

3. *Gibt es aktuell Planungen, die Wohnheimkapazitäten für Studierende in Göppingen auszubauen und wenn ja, mit welchen Zuwächsen in welchen Zeitschnitten?*
4. *Führt das für den Standort Göppingen verantwortliche Studentenwerk gegebenenfalls zu unter Ziffer 3. angesprochenen Planungen Gespräche mit der Stadt Göppingen oder umliegenden Kommunen?*
5. *Welche spezifischen Anforderungen müssten gegeben sein, damit sich die Stadt Göppingen aus der Sicht von Studentenwerk und Hochschule Göppingen stärker als Wohnstadt für Studierende positionieren kann und mit welchen Beiträgen des Landes ist dabei gegebenenfalls zu rechnen?*

Momentan gibt es keine Ausbauplanungen des Studentenwerks Stuttgart in Göppingen, sodass nach Angaben des Studentenwerks Stuttgart aktuell keine Gespräche mit der Stadt Göppingen geführt werden. Aus gegenwärtiger Sicht käme ein Ausbau des Wohnplatzangebots in Göppingen nur bei signifikant steigender und dauerhafter Nachfrage von Studierenden in Frage.

Hinsichtlich des Ausbaus der sozialen Infrastruktur im Bereich Wohnen ist – von der Möglichkeit der Anmietung geeigneter Immobilien abgesehen – primär die Verfügbarkeit entsprechender, günstiger Grundstücke für den Bau studentischer Wohnheime maßgebend. Hier kann die Standortgemeinde oftmals hilfreich einwirken. Das Wissenschaftsministerium fördert seinerseits den Bau studentischen Wohnraums (Neubau, sowie Erwerb und Herrichtung) durch die Studentenwerke des Landes derzeit in Höhe von bis zu 20 % der Gesamtbaukosten (ohne Möblierung und Außenanlagen) aus maximal 40.000 € pro Bettplatz.

Bauer

Ministerin für Wissenschaft,  
Forschung und Kunst